

Elternbrief 3

Dezember 1998

Sehr geehrte, liebe Eltern!

Allzu schnell neigt sich dieses Kalenderjahr seinem Ende zu. Es scheint, als ob die Uhren immer schneller ticken und sich der zunehmenden Unruhe und Hektik anpassen.

Der **Countdown zum Umzug** in unser neues Schulgebäude läuft. Die Startvorbereitungen sind voll im Gange. Bereits letzte Woche waren 250 (!) Umzugskartons gepackt, und der Transport ist noch lange nicht abgeschlossen. Lehrkräfte, Hausmeister, Schulsekretariat und Schulleitung sind über alle Maßen beschäftigt. Kaum jemand kann sich annähernd vorstellen, was es bedeutet, wenn eine Schule ihren Standort wechselt. Hinzu kommt, dass der normale Unterrichtsbetrieb bestmöglich zu gewährleisten ist. Ich bitte Sie daher, sehr geehrte Eltern, einerseits um Verständnis, wenn nicht alles nach Gewohnheit läuft, und andererseits um ein wenig Anerkennung für das, was meine Kolleginnen und Kollegen leisten.

Der Schulträger hat unserer Schule viel Entscheidungsfreiheiten zugestanden, die wir verantwortungsvoll zu nutzen versuchen. Das heißt: Die neue Schule ist - sowohl was die **architektonische Gestaltung als auch die inhaltliche Ausstattung** angeht - auch das Ergebnis von Entscheidungen, die unser Lehrerkollegium sowie Eltern und Schüler in vielen Sitzungen erarbeiteten. Mein Stellvertreter, Herr Realschulkonrektor Herbert Petri, hat den Schulneubau begleitet. Vieles wäre ohne seine Mit- und Einwirkung nicht erreicht worden.

Zum Thema **Schülerbeförderung**: Wir sind froh, dass die Fahrpläne rechtzeitig vorliegen. Der Kreisverwaltung ist es nach zähen Verhandlungen mit den Beförderungsunternehmen gelungen, weitgehend akzeptable Lösungen vorlegen zu können. Herrn Haas und Herrn Kleinschmidt von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen (Tel. 06732/787219 bzw. 787217), möchte ich dafür ausdrücklich danken. Die Klassenleiterinnen und Klassenleiter werden Ihrem Kind die Fahrpläne erläutern.

Der erste Schultag, der 4. Januar 1999, ist für unsere Schule ein historisches Ereignis, dem man sich wirklich nicht entziehen kann. Bitte sorgen Sie als Eltern dafür, dass sich Ihr Kind - auch in Budesheim wohnhaft - rechtzeitig, d.h. spätestens um **7.45 Uhr**, im **Schulzentrum in Bingen** einfindet. Zur Erinnerung: Wir marschieren mit allen Schülerinnen und Schülern der 5. bis 10. Klassenstufe in Begleitung von Landrat Schick und den gewählten Elternvertretern zum neuen Schulstandort. **Nach der 5. Stunde (künftig: 11.45 Uhr!) ist Unterrichtsschluss**. Nähere Einzelheiten erfährt Ihr Kind durch die Klassenleiterin bzw. den Klassenleiter.

Die **Unterrichtszeiten** werden sich künftig wie folgt ändern:

1. Stunde	7.30 Uhr bis 8.15 Uhr
2. Stunde	8.15 Uhr bis 9.00 Uhr
<i>Erste Pause</i>	9.00 Uhr bis 9.15 Uhr
3. Stunde	9.15 Uhr bis 10.00 Uhr
4. Stunde	10.00 Uhr bis 10.15 Uhr
<i>Zweite Pause</i>	10.15 Uhr bis 11.00 Uhr
5. Stunde	11.00 Uhr bis 11.45 Uhr
6. Stunde	11.45 Uhr bis 12.30 Uhr

Mit dem frühen **Unterrichtsbeginn** wird auch dem Wunsch des Schulelternbeirates entsprochen. Die Vorteile des frühzeitigen Anfangs überwiegen.

Der **Stundenplan** wird zum 4.1.1999 geändert. Wir wollen die pädagogischen Möglichkeiten, die durch die bessere Ausstattung der neuen Schule mit Klassenräumen und Fachsälen gegeben sind, sofort voll umsetzen.

Jede Klasse hat künftig einen **eigenen Klassensaal**, **jeder Schüler** erhält einen **neuen Stuhl**. Die Differenz zwischen gutem "Standard-Stuhl" und "Komfort-Stuhl" hat der **Lions-Club Bingen** auf Veranlassung von Frau Petra Eidt, Mitglied des Schullehrerbeirates, finanziert. Die Großzügigkeit des Lions-Clubs wird bei Gelegenheit noch in geeigneter Weise zu würdigen sein.

Sorge bereitet uns die **Sportstätten-Situation**. Allein in den beiden letzten Wochen fanden in dieser Angelegenheit sechs Konferenzen und Gespräche statt - u.a. mit Landrat Schick, mit den beiden Kreisbeigeordneten, Frau Kipp und Herrn Steib, sowie mit Frau Bürgermeisterin Giesbert und Herrn Sportdezernent Hüttner von der Stadt Bingen.

Ein zufriedenstellendes Unterrichtsangebot im Bereich Sport lässt sich solange nicht verwirklichen, bis uns eine eigene Schulsporthalle zur Verfügung steht. Die Rundsporthalle der Stadt Bingen ist vormittags fast ausschließlich durch die Grundschule, Hauptschule und Sonderschule belegt. Dies hat zur Folge, dass vermutlich bis auf Weiteres eine Busbeförderung für 20 unserer insgesamt 30 Klassen eingerichtet werden muss, um die Sporthallen in der Berufsbildenden Schule in Bingen/Stadt und in der Grundschule Bingen-Dietersheim nutzen zu können.

Viele von Ihnen, sehr geehrte Eltern, haben den **Sprechtag** zum Kennenlernen der Fachlehrer Ihres Kindes sowie zur Klärung von Fragen und einfachen Problemen genutzt. Einige Gespräche müssen sicherlich aufgrund des eingeschränkten Zeittaktes fortgesetzt werden. Mit dem Ablauf und der Organisation konnten wir nicht völlig zufrieden sein. Aufgrund der neuen Ausgangslage wollen wir beim nächsten Elternsprechtag günstigere Bedingungen schaffen.

Unter Leitung von Herrn Realschulkonrektor Sieben haben die Klassenleiterinnen und Klassenleiter der 5. (Frau Albert, Frau Scheer, Frau Link, Frau Alterauge, Herr Storck) und 6. Klassen (Frau Kallinowski, Frau Olasz, Frau Kromer, Frau Walter, Herr Weidanz) vor wenigen Tagen mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern in **zwei Orientierungsstufenkonferenzen** über **jedes Kind** dieser beiden Klassenstufen beraten.

Zu guter Letzt noch ein Wort zum Thema **Umweltschutz**. Bekanntermaßen war es bisher üblich, dass einzelne Klassen abwechselnd den Schulhof im Anschluss an die Pausen säuberten - zum Teil sehr zeitaufwendig, was natürlich zu Lasten des Unterrichtes ging. Wir wollen optimistisch davon ausgehen, dass unsere Schülerinnen und Schüler das neue Gebäude und die dazugehörige Außenanlage mit erhöhter Verantwortung behandeln und nutzen werden.

Schullehrerbeirat und Lehrerschaft haben daher einstimmig beschlossen, dass der **organisierte Reinigungsdienst** künftig entfallen kann. Ersatzweise sollen Schülerinnen und Schüler zum **Ordnungsdienst** herangezogen werden, sofern sie vorsätzlich Verunreinigungen verursachen (z.B. Wegwerfen von Papier, Kaugummi etc.). Dieser Dienst wird außerhalb der Unterrichtszeit abzuverlangen sein. Die Maßnahme verbindet aus unserer Sicht in sinnvoller Weise Prinzipien der Erziehung und der Zweckmäßigkeit. Wichtig erscheint uns, dass Sie als Eltern dieses Konzept mittragen. Wir hoffen daher, von Ihrer Zustimmung ausgehen zu dürfen.

Sehr geehrte Eltern, ich wünsche Ihrem Kind, dass es die zusätzlichen Chancen, die ihm durch das neue Schulgebäude gegeben werden, nutzen will und nutzen kann. Für die gute Zusammenarbeit im ersten Schulhalbjahr danke ich Ihnen sehr herzlich.

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1999 wünscht Ihnen auch im Namen aller Lehrkräfte

Bernd Karst
(Schulleiter)